

V C
4147



h.



Aller guten dinge sollen Drey seyn /

Das ist:

Drey statliche Victo-

rien so Von der Allmächtige der Kön. Mayst.
in Schweden von 24. Martio bis auff den 6.
Aprilis abermals gnädiglich verliehen.

Als Erstlich

Die rechten Particularia wie Donnarwerth von
Kön. Mayst. in Schweden ritterlich erobert.

Zum Andern.

Von dem grossen Treffen

so Kön. Mayst. mit dem Tylli gehalten / dabey
Item Tylli vber 8000. Mann / auff der
Wahlstadt blieben.

Zum Dritten.

Von des andern Tages

hernach gehaltenen grossen Schlacht / darinn
der Tylli selbst gefährlich geschossen / der Altringer /
Junge Tylli / Fürstenberger / vnd Cronenber-
ger blieben / vnd die ganze Tyllische Ar-
mee geschlagen vnd zerstreuet.

Im Jahr / M. D. C. XXXij.





APPENDIX

Relationis Historicae

Donnauerth von Ihr Kön. May. zu
Schweden eingenommen / 1632.



En 24. Martij ist Ihre
Kön. May. zu Schweden
vmb Delingen vnd
dero Orthen ankomen /
vnd hat die Festung
Wilsburg / vngeachtet
sie starck heraus ge-
schossen / ganz vmbri-
ngt / vnd dem jungen
Pappenheimer / so darauff gelegen / entbiethen
lassen / er solte die Festung den Marggräfflichen
wider einräumen / oder es solte das Haus Papp-
penheim vnd andere ihm zugehörige Orth gantz-
lich ruiniret werden. Weil aber diß Orth sich
etwas widersetzet vnd zur Übergab nicht alsobald
verste

verstehen wollen/ hat Ihre Königl. May. solches mit etlichem Volck blocquirt gelassen/ vnd mit der vbrigen Armee wider auffgebrochen/ vnd die Marche auff Donawert zugerichtet.

Bei so gestalten Sachen vnd Ankunfft Ihrer Kön. May. seynd die Evangelische Bürger zu Augspurg disarmirt worden.

Den 26. Martij ist Ihre Kön. May. mit dero Armada vmb Donawert angelangt/ sich des Klosters Kayßheimb ein Meil von gedachter Stadt bemächtigt/ vnd darauff gleich auff Donawert zugerückt.

Darauff haben sich die Tyllische vnter Herzog Rudolpff Maximilian von Sachsen Landenburg/ so vber das darin lizende Volck comandire/ auff den Berg nechst bey der Stadt in die gemachte Schantz begeben/ vnd mit Schiessen vnd Scharmitziren sich tapffer erzeiget: die aber doch durch starckes Schiessen des groben Geschitzes zurück/ vnd in die Stadt getrieben worden. Auff welches Ihre May. zu Schweden gegen der Brücken vber etliche Battereyen auff verffert lassen/ vnd den Feind der sich Jesu des Wassers in einem Hoff vergraben/ vnd die Brücken defendirt/ auch ausgetrieben/ das er sich in die
Stadt

ober die Brücken begeben / da dann viel vom gro-
ben Geschütz / so auff die Brücken gerichtet / auff
dem Platz geblieben. Darauff die Schwedische
auff das Donawer vnd Lederer Thor / vnd den
selben Thurn auch gespielet. Die Tyllische aber
haben tapffer Feuer heraus geben: Weil aber die
Schwedische sich sehr genahet / vnd bis an die
Mauer kommen / die ganze Nacht das Schiefs-
sen auß den Stücken mit grossem Ernst / dardurch
dann die Thurn vnd Häuser sehr beschädiget wor-
den / continuiret / vnd strack gegen dem Morgen
alles zum Sturm fertig gemacht.

Als haben sie sich des Morgens zwischen
5. vnd 6. Uhren davon gemacht / aber doch sind
sie im außreißen ober die Brück mit dem groben
Geschütz starck begleitet worden / also daß sie die
Brück voller Todte hinterlassen. Auff solches
außreißen sind die Schwedische in die Stadt ge-
strungen / was noch von den Tyllischen gefunden
worden alles nider gehawen / doch aber sind die
Bürger verschonet worden. Ihr Kön. Mayst.
haben also bald dem Feind etlich Regiment nach-
geschickt / ihn zuverfolgen. Wie starck er in der
Stadt gewesen / ist eigendlich nicht zuwissen / doch
waren es etlicher Bericht nach 1500. zu Fuß vnd
500. zu Rosß vnd 500. Landvolck. 311

Von Ihr Kön. May. zu Schweden sind
über 18. Personen nicht geblieben/ doch aber viel
verwundet worden. Vnd hat Ihr Königl. Maj.
also den Paß über die Donaw bekommen. Die
Jesuiten/ Pfaffen vnd Mönch haben sich mit den
Tyllischen mit fort gemacht / vnd nicht getratwet
lenger allda zu verharren.

Aus Culmbach von 8. April.

Von Neuen berichte Ich / das gleich die
Stunde gewisse Aviso allhier ankommen / das
Königl. Mayst. in Schweden den 5. Dito nahe
bey Donawerda eine stattliche Victoriam er-
halten / Also: Das durch die Scharffe Nach-
setzung vnd Verfolgung der Schwedischen / die
ganze Tyllische Armee in Ruin gangen/ vnd da-
mals in die 8000. der Tyllischen erlegt / vnd ge-
schlagen worden / die im Städtlein Rhein haben
die Schlüssel alß bald entgegen gebracht / vnd ver-
folget der Schwed dem Feind so sich auff Mün-
chen reteriret / mit grosser Macht.

Aus Culmbach den 13. Aprilis/

Anno 1672.

Die erhaltene Ansehnliche Victori des
Königs in Schweden / ist Gott Lob vnd Danck
gantz gewiß. Gronenberger vnd Alringer sind
auff

auff der Wahlstadt Todt geblieben. Der Enli
li ist an einem heimlichen gefährlichen Ort ge
schossen worden / daß er schwerlich davon kom
men wird. Hat sich zwar nach Newburg rets
teriret. Allda er nicht lange bleiben kan / diese
Schlacht hat 2. Tage nach einander gewehret /
es ist auch dem Könige anfangs bey überschla
gung der Schiffbrücken vber das Wasser / der
Lech genandt / zimlich viel Volcks gebliebe. / hat
sich aber davon vngeachtet des vberaus grossen
Schiessens des Feindes ihm nichts abwendig
lassen zunnachen / Sondern als seine Armee
hienüber kommen sich wied:rumb statlichen ge
rechnet / vnd die Schwedischen in grosser Furi
dem Feind / Welche doch 2. grosse Vorthell son
derlich aber ein groß Holz zum besten angriffen /
vnd in Discordre gebracht.

Der Churfürst in Beyerh hat aus In
gelstadt 3. Tage anstand / oder daß er sich mit
dem Könige bereden möchte / begehrt / so aber
rund abgeschlagen / vnd nicht eine Stunde
bewilliget worden / Sondern der König folget
den Flüchtigen nach / vnd ist die Anzahl der ge
bliebenen sehr groß / vnd wird man davon verhof
fentlich mehr Particularia mit nechsten haben.

Nürnberg

QX 4/197

Nürnberg von 12. April.

Gestern Abends ist gewisse Zeitung einkommen daß von Ihr Kön. Mayst. in Schweden die ganze Tyllische Armee geschlagen vnd ganz zertrennet / vnd Oberster Altringer vnd Cronberger wie auch der Junge Tylli vnd Fürstenberger erschossen worden / der Tylli aber einen Schosß an das heimliche Glied bekommen / der Beyerfürst hat sich retteriret in Ingolstadt vnd den König in Schweden vmb 3. Tage Vffschub gebeten / welcher zur Antwort geben / Er heitte mehr zu thun / köndte 3. Tage auff Ihn nicht warten / wolte ihme nicht 1. Stunde vffschub geben.

E N D E.



g etn
hwe
vnd
vnd
Für
einen
/ der
t vnd
schub
hette
m

ULB Halle 3
004 825 314


VD 17





Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak
LICENSED PRODUCT

3/Color Black

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue



DIX

rica
 on. May. zu
 / 1632.

4. Martij ist Ihre
 May. zu Schwes
 mb Delingen vnd
 Orthen ankomen /
 hat die Festung
 burg / vngachtet
 arck heraus ge
 en / ganz vmbriu
 vnd dem jungen
 legen / entbiethen
 Marggräffis. hen
 das Haus Papo
 herige Orth ganz
 über diß Orth sich
 gab nicht alsobald
 versto

